



»Deutsch-Japanische Freundschaft – Von Herz zu Herz« – unter diesem Motto schickte Trainer John Görmann (1. von rechts) im Namen der Karate-Jugend des FSC Erlach auch in diesem Jahr Weihnachtspakete nach Japan.

Foto: Romina Herr

Weihnachtspakete für Japan gepackt

Die Karate-Jugend des Freizeitsport-Clubs Erlach setzen Hilfsprojekt »Von Herz zu Herz« fort

Bei der Nikolausfeier der Karate-Jugend im FSC Erlach wurde im Beisein der Eltern ein Showtraining absolviert, Aktiven zur bestandenen Gurtprüfung gratuiert und das Japan-Hilfsprojekt »Von Herz zu Herz« vertieft.

VON UNSERER REDAKTION

Renchen-Erlach. Zur Nikolausfeier traf sich die Karate-Jugend des Freizeit-Sportclubs (FSC) Erlach in der Kronenhalle. Mit dabei waren auch die Eltern der Karatekämpfer. Nach der Begrüßung konnte Trainingsleiter John Görmann (4. Dan) drei seiner Schützlinge mit Urkunden und neuen Gürteln zur erfolgreich bestandenen Prüfung gratulieren. Leah Weber und Finn Büttner durften sich über den Grüngurt (6. Kyū) freuen und Dustin Görmann ist nun stolzer Träger des Violettgurt (5. Kyū).

Im Karate-Dōjō »Mukinshōri« werden diese Zusammenkünfte immer als willkommene Gelegenheit genutzt, ein aktuelles Gruppenbild aufzunehmen. Auch in diesem Jahr senden die Erlacher Karateka damit eine Grußbotschaft nach Japan. »Deutsch-Japanische Freundschaft – Von Herz zu Herz« war das Motto der Aufnahme, das mit Flaggen aus

beiden Ländern eindrucksvoll unterstrichen wurde.

Durch das Japan-Hilfsprojekt »Von Herz zu Herz« pflegt John Görmann intensive Kontakte nach Japan.

Unmittelbar nach Gründung dieser Hilfsaktion im Jahr 2011 lernte er Professorin Kazumi Sawada in Fukushima kennen. Sie ist Leiterin der Nonprofit-Organisation ICA Fukuko (Foster Care for Infants, Children and Adolescents in Fukushima) und kümmert sich in den insgesamt acht Kinderheimen der Stadt um Strahlenpräventionsmaß-

nahmen und regelmäßige Untersuchungen der Heimkinder.

Aber nicht alle Aktivitäten dieser Organisation sind durch öffentliche Kostenträger gefördert. Mit Spendengeldern des Hilfsprojekts konnte unter anderem ein digitales Gesundheitsbuch eingeführt werden, das den Kindern auch nach der Entlassung aus dem Heim noch zur Verfügung steht.

Freundschaftsband

Begleitet werden diese Maßnahmen durch Professor Hitoshi Shiwaku von der Tōhoku-Universität in Sendai. Er leitet

dort die Fakultät für Kinder gesundheitsfürsorge und ist Verwalter der Spendenerlöse aus dem Hilfsprojekt. Es besteht nach Auskunft von John Görmann zwischenzeitlich ein enges Freundschaftsband zwischen ihm und seinen Ansprechpartnern in Japan. Im Namen des Karate-Dōjō Mukinshōri brachte er erneut Weihnachtspakete und die Grüße der Erlacher Karateka als Zeichen der Anteilnahme auf den Weg nach Japan.

»Wir bedanken uns sehr für die wunderbaren Geschenke, die Sie uns auch in diesem Jahr wieder geschickt haben. Wir werden die Präsente unter den Kindern und unseren Helfern verteilen«, zitierte John Görmann Professorin Sawada, die unmittelbar nach Ankunft der Pakete einen Brief geschrieben hatte.

In der Kronenhalle Erlach folgte dann ein gemeinsames Training, bei dem die kleinen und großen Karateka ihren Eltern einen Einblick in ihr Können gaben. Mit Krabbel sackgeschenken und Weihnachtsgebäck klang die Feier in geselliger Runde aus.

Informationen zum Karate-Training im FSC und zum Japan-Hilfsprojekt »Von Herz zu Herz« erteilt John Görmann unter Ø 07843/994188 oder im Internet unter www.karate-erlach.de.

STICHWORT

»Von Herz zu Herz«

Das Japan-Hilfsprojekt der Erlacher Karate-Jugend »Von Herz zu Herz« ist eine Spendenaktion zugunsten der Kinder in Nordost-Japan. Es wurde nur wenige Tage nach der Dreifachkatastrophe vom 11. März 2011 ins Leben gerufen.

Mit den Spendengeldern werden nach Auskunft von John Görmann die Kinderheime in Fukushima und das Kinderhilfswerk »Nirijo-kureyon« in Ishinomaki unterstützt. »Der Wiederaufbau in den Katastrophengebieten wird

noch Jahre andauern und wir möchten versuchen die Menschen und insbesondere die Kinder auf diesem Weg noch recht lange zu begleiten. Denn unsere Hilfsaktion ist zeitlich nicht begrenzt«, erklärt Görmann und versichert, dass Spendengelder »zu 100 Prozent vor Ort ankommen«.

Spendenkonto: John Görmann, Hilfsprojekt »Japan«, Volksbank Ortenau – BIC: GENODE610G1; IBAN: DE 94 6649 0000 0002 4188 19.